

# Von den Anfängen

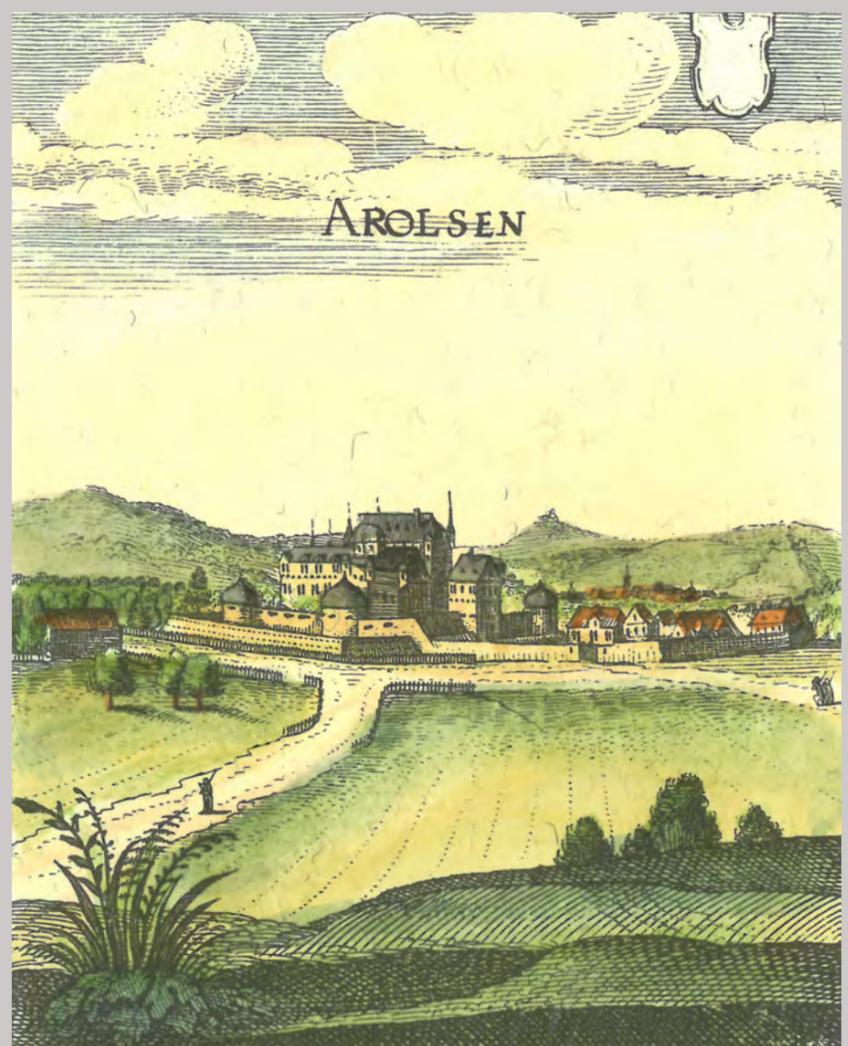
## Edelhof - Kloster - Grafenschloss

1131 gründete Edelfrau Gepa aus dem in Waldeck alteingesessenen Geschlecht der Herren von Itter das Kloster Aroidessen als Augustinerinnen-Chorfrauenstift. Die adelige Patronin überließ dem Konvent die ganze bestehende Ansiedlung, einen gutsherrlichen Wirtschaftshof und die dem Heiligen Jakobus geweihte Kirche.

Der Ortsname Arolsen lässt sich wahrscheinlich von einem Gründer Harold ableiten, der sich über Haroldishusen und Aroidessen zu Arolsen entwickelt hat. Gepas Enkel Volkwin II. von Schwalenberg wird zum Vogt und Schutzherren für das Kloster bestimmt. Er begründet damit das Geschlecht der Grafen von Waldeck.

Nach der Reformation 1526 und Auflösung des Klosters durch Graf Philipp III. wird die Anlage durch Um- und Ausbauten zu einem Renaissance-Schloss umgewandelt und ab 1694 zur Hauptresidenz der Waldecker Grafen. Wegen der Wirren des 30-jährigen Krieges erhielt das Schloss in den Jahren 1622 bis 1634 den Charakter einer Festung. Gräben und Wälle wurden mehrfach verstärkt und verbreitert. An den Flanken schützten mächtige Bastionen die zentralen Bauten.

Die Kupferstiche dieses Schlosses von Wilhelm Dillich für seine „Hessische Chronica“ (um 1600) und von Matthäus Merian (um 1650) sind die ältesten existierenden Bilder.



1710 beginnen die Abrissarbeiten an diesem alten Schloss und gleichzeitig die Arbeiten für ein völlig neues Schloss. Nur wenige Nebengebäude aus der Klosterzeit sind noch erhalten.

Mit dem Projekt wurde der Architekt und Baumeister Julius Ludwig Rothweil betraut. Gleichzeitig übernahmen er und sein Sohn Franz Friedrich Rothweil die Planung für eine neue Residenzstadt der Waldecker Grafen und späteren Fürsten.